

Franckesche Stiftungen zu Halle

Andächtiger Seelen Vollständiges Gesang-Buch

Spieckermann, Adam Jakob

Zittau und Leipzig, 1780

VD18 13158457

Hertzliche dancksagung zu Gott am ende der woche (oder jahr).

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-203287

betrüge, schlaf wohl, laß dir
nicht grauen, du seist die sonne
sahnen. Dein wort, Herr, ist ge-
schehen, ich kan das licht noch se-
hen, für noch bin ich bespreeet,
dein schutz hat mich verneuet.
Ach laß mich diesen tag bestän-
dig verleugnen alles ungöttliche
wesen, und die weltlichen luste,
und züchtig, gerecht, und gottse-
lig den tag hinbringen. Laß
mich mit meinen kleidern anzie-
hen herzliches erbarmen, freund-
lichkeit, sanftmuth und geduld;
hingegen den alten menschen
mit seinen wercken, ungerechtig-
keit, falschheit, lügen, zorn, zand,
zwietracht, unreinigkeit und
boßheit ausziehen. Wenhe dir
mein hertz zu einem tempel, da-
mit heute von mir nichts gere-
det noch vollbracht werde, was
dir zuwider seyn könne. Mein
Jesu, der du bist das A und O,
der anfang und das ende, ich ha-
be nun abermal durch deine gna-
de das ende einer wochen erle-
bet, laß mich wohl bedencken,
daß auch einmal die letzte woche
und der letzte tag meines lebens
kommen werde, und laß mich al-
le wochen und tage so anfan-
gen, mitteln und vollenden, daß
ich der letzten lebens-stunden
nicht schämen oder bekla-
gen möge, daß ich gelebet habe.
Laß mich auch diesen tag in dei-
ner heiligen furcht hinbringen,
bist mein ausgang und
segne meine arbeit, se-

he mir in allen sachen bey, und
richte all mein beginnen und
trachten nach deinem willen.
Zerreiß das sünden-register, und
streich es mit deinem blute aus,
welches ich diese woche zusam-
me gebracht, und laß mich die
neue woche behutsamer, fröm-
mer, aufrichtiger und dir gefäl-
licher werden. Ich freue mich
schon auf den morgenden sonn-
tag, da ich soll ruhen von aller
meiner arbeit, auf daß du dein
werck zu meiner erbaunng, heil-
igung und bekehrung in mir ha-
ben mögest. Darum, o heiliger
Geist! Lehr bey mir ein, und laß
mich deine wohlfahrt seyn, o
komm, du hertzens-sonne; du
ist punctlicht! laß deinen scheim
bey mir und in mir kräftig seyn,
zu steter freud und wohnung. Laß
mich, durch dich, fromm zu lo-
ben seyn anheben und mit beten,
oft der halben für dir treuen.

Entzünde meinen mund zu lauter
lobes-sprachen.
Und mache dir mein hertz zu einem
dank-altar.
Weil du die ganze nacht nicht bist
von mir gewichen,
und alles abgewandt, was zu be-
fürchten war.

Vater unser.

Herstliche danck-sagung zu
Gott am ende der woche.
(oder jahre.)

Wie soll ich dem Herrn
vergeltten alle seine wohlthaten

2211

ten, die er an mir thut?
Pf. 100. v. 12.

Der Herr hat grosses an mir
gethan, des bin ich freilich.
Dis hieher hat mir der Herr ge-
tholffen. Also spreche ich billig,
mein Gott und Herr, da ich
nunmehr den beschluß dieser
woche (jahr) gänzlich erlebet
habe: Herr wie theuer ist deine
güte, daß menschen-kinder un-
ter dem schatten deiner flügel
trauen. Du beschirmest sie, du
erhältest sie, du bewahrest sie,
und alle morgen ist deine gute
neu. Ach, mein Gott! du hast
in dieser woche (jahr) deine flü-
gel über mich ausgebreitet, du
hast mich gesund erhalten, hast
mich gesegnet, bekleidet, bewah-
ret, an leib und seel viel gutes
gethan, hast auch die meinigen
deines schutzes und deiner gnade
lassen genießen. Nun, das hat
Gott gethan, das ist Gottes
werk, daß ich diese woche (jahr)
so glücklich hingebraucht habe.
Darum lobe den Herrn meine
sele, und was in mir ist, seinen
heiligen nahmen, lobe den
Herrn, meine seele, und vergiß
nicht, was er dir gutes gethan
hat. Ach ja, wie viel sind in die-
ser woche (jahr) gefallen, und ich
sehe durch deine gnade noch
aufgerichtet? wie viel haben eine
betrübte trauer- und creuz-wo-
che (jahr) gehabt, aber mich hast
du sie in frieden und ruhe zurück
legen lassen? wie viele haben

elend und jammer erfahren
müssen, aber ich bin unter dei-
nem schutz unverletzt geblieben?
Davor sey hochgelobet, hochge-
lobet und gepriesen von grund
meiner seelen. Habe dank für
deinen schutz und gnade, habe
dank für deine mächtige liebe
und beystand, habe dank für
alles gute, was du mir an leib
und seel erwiesen hast. Ach,
mein Gott! verzeihe mir auch
aus gnaden, was ich in dieser
woche (jahr) unrecht gethan ha-
be: ach! es ist mir leid, es reuet
mich, ich betrübe mich darüber,
und bitte um die barmherzigkeit
und vergebung meiner began-
genen sünden, um der blutigen
wunden Jesu Christi willen, um
deren willen schöne, und nicht
nach sünden lohne. Ich will
durch deines Geistes kraft mit
der neuen woche (jahr) mich be-
flüssigen, die betrübten sünden
zu meiden, und dir in heiligkeit
und gerechtigkeit dienen mein
lebenlang. Sey lob und preis
mit ehren, Gott Vater, Gott
Sohn, Gott heiliger Geist, der
woll in uns vermehren, was er
uns aus gnaden verheißt, daß
wir ihm vest vertrauen, uns
gänzlich lassen an ihn, von her-
zen auf ihn hängen, das unser
herz, muth und sinn, dem feste
thun anhängen, darauf setzen
wir zur stunde an zu, wir ver-
dens erlangen, glauben wir aus
herzens-grund, amen.

So dancke ihm für seine gaben,
die er reichlich ausgeleut,
Und die auf dem bitten haben
diese woche, jahr, dich erfreut:
Wer ist der erzehlen kan,
Wie viel Güt dir ausgethan!
Schau, wie Gutes bränlein
fließen,
die sich reichlich auf dich giesen.

Ein anders.

Allmächtiger, gütiger Güt,
treuer himmlischer Vater,
nachdem abermal eine woche in
dieser armseligen welt dahin ist,
und sich täglich die zeit unsers le-
bens, wie das wasser unter die
erden, verleuret; wir aber, als
arme sündliche menschen, mit
worten, wercken und gedanken
wider deinen göttlichen willen
gehandelt, also, daß wir nicht
allein zeitliche strafen, sondern
auch die ewige verdammniß
verschuldet haben: derowegen
so bitten wir dich durch Jesum
Christum, deinen geliebten
Sohn, du wollest dich unser
gnädiglich erbarmen, und alles,
was wir diese vergangene wo-
che, auch die ganze zeit unsers
lebens, wider dich und unsern
nächsten gesündigt haben, aus
gnaden verzeihen und vergeben.
Wollest uns auch, o himmlischer
Vater! diese zukünftige woche
und allezeit durch deinen heili-
gen Geist regieren, und einen in-
brünstigen glauben geben, auf
daß wir dem satan und allen sei-
nen ansehnungen mögen einen
starken widerstand thun. Ver-

leihe uns auch, Herr, deine gna-
de, daß wir unsere sorgen allein
auf dich, unsern Güt und Va-
ter werffen, unsern beruff freu-
lich und fleißig abwarten, mit
unsern nächsten in liebe, friede
und einigkeit leben, alle sünden
und laster fliehen, auch in allem
creuz und widerwartigkeiten ge-
dult haben. Fürnehmlich aber,
weil die zeit des todes und des
jüngsten gerichtes uns ungewiß
ist, so gib uns, o himmlischer
Vater! ein gläubiges und uner-
schrockenes hertz, auf daß wir
deiner erlösung, zu dem ewigen
leben mit frölicher hoffnung er-
warten, und also durch den zeit-
lichen tod in das himmlische pa-
radeis hindurch bringen, durch
Jesum Christum, unsern einigen
Erlöser, und Heyland, amen.

Güt lob! die woche ist dahin:
Darum ich billig danckbar bin,
Daß ich hab solche überlebt,
Und deine gnad noch ob mir schwebt,
Was ich darinn hab guts geschafft,
Das hat in mir gewirket dein kraft:
Daß sünd von mir geschehen seyn,
Daß die schuld ganz eintz mein,
Ach Herr, sey gnädig, mir verzeih!
Laß nach die straf, den fried verlei!
Sieh an mein u. Herren Jesum
Christum,
Der für mich hat am creuz gebüß.
Und wenn ich nun rau laß zur ruh,
Und thu die dunkeln augen zu.
So beider mir einen sauffen schlaf,
Al hindernissen von mir schaff:
Dem heilner engel mich bewahr
Für aller trübsal, und gefahr.
Daß ich mit meinem gangen haus
Dem lob u. ehr breit stetig aus: Amen.

Abends